

## Gründonnerstagabend

### Erster Gottesdienst der Dreitagefeier

Wird der Abendgottesdienst als erster Gottesdienst im Zusammenhang der Dreitagefeier (Triduum Sacrum) gestaltet, können alternativ folgende Liturgien zugrundegelegt werden.

#### Übersicht

Form I	Form II
Musik zum Eingang	Kanon
Lied	Gruß
Gruß	Gebet
Psalm	Lesung
Gebet	Kanon
Lesung	Lesung
Instrumentalmusik oder Gesang	Kanon
Lesung	Verkündigungswort
Instrumentalmusik oder Gesang	Abendmahl
Verkündigungswort	Kanon
Gebet	Gebet
Verkündigungswort	Kanon
Agnus Dei	
Glaubensbekenntnis	
Abendmahl	
Ehre sei Gott	
Abkündigungen	
Fürbitten	
Vaterunser	
Tenebrae	

## Liturgie

Form I
--------

Die Gemeinde sitzt versammelt um einen Tisch und bleibt während der gesamten Feier sitzen. Vor jedem und jeder der Versammelten steht eine brennende Kerze. Am Lesen der Texte können mehrere aus dem Kreis mitwirken.

Singfassungen zu Psalm 111 sind im Evangelischen Tagzeitenbuch Nr. 574 oder im EG Bayern-Thüringen Nr. 782 zu finden.

### ■ MUSIK ZUM EINGANG

---

#### ■ LIED

---

z. B. Das Wort geht von dem Vater aus (EG 223,1)

#### ■ GRUSS

---

Der Herr sei mit euch.            G            Und mit deinem Geist.

#### ■ PSALM

---

Psalm 111,1-5

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,  
der gnädige und barmherzige Herr.

G            Er hat ein Gedächtnis gestiftet...

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen  
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

G            Er hat ein Gedächtnis gestiftet...

Groß sind die Werke des Herrn;  
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

G            Er hat ein Gedächtnis gestiftet...

Was er tut, ist herrlich und prächtig,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

G            Er hat ein Gedächtnis gestiftet...

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;  
er gedenkt ewig an seinen Bund.

G            Er hat ein Gedächtnis gestiftet...

▪ GEBET

---

Herr Jesus Christus,  
du hast dieses wunderbare Sakrament gestiftet, deines Opfers zu gedenken.  
Lass durch die geheimnisvolle Gabe deines Leibes und Blutes  
deine erlösende Kraft unablässig unter uns wirken.  
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und Leben schaffst  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G Amen.

▪ LESUNG

---

Die Epistel zum Gründonnerstag steht im ersten Brief des Paulus an die Korinther.

Ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn so oft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

1 Kor 11,23-26

So überliefert es der Apostel Paulus.

G Gott sei Lob und Dank.

▪ INSTRUMENTALMUSIK ODER GESANG

---

z. B. Lied EG 223,2+3

▪ LESUNG

---

Das Evangelium des Gründonnerstags steht bei Johannes im dreizehnten Kapitel.

G Ehre sei dir, Herr.

Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; [und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.] Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten – [Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging,] – da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu

ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. [Denn er kannte seinen Verräter; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.] Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. Joh 13,1-15. 34.35

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

G Lob sei dir, Christus.

---

▪ INSTRUMENTALMUSIK ODER GESANG

---

z. B. EG 223,4

---

▪ VERKÜNDIGUNGSWORT

---

---

▪ LAMM GOTTES (*Agnus Dei*)

---

EG 190,4

---

▪ GLAUBENSBEKENNTNIS

---

ein gesprochenes Credo

---

▪ ABENDMAHL

---

Wir nehmen Brot und Wein, Gaben der Schöpfung, von Menschen zubereitet, durch Jesus zu Zeichen seiner Liebe gemacht.

Mit allen Christen auf der Erde,  
mit allen, die uns im Glauben vorausgegangen sind,  
preisen wir Gott, den Vater:

Herr, unser Gott, unser Schöpfer und Erlöser:  
Du hast dich über deine untreuen Geschöpfe erbarmt,  
hast deines Bundes mit Israel gedacht und  
deinen Sohn Jesus Christus zu uns gesandt,  
der gehorsam ward bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz.

In der Nacht aber, da er verraten wurde [das ist heute],  
nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:  
Nehmt hin und esst, das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird.  
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

G Amen.

Austeilung des Brotes – kann durch Helfer oder Helferinnen geschehen – oder Herumreichen der Patene.

Wenn die Patene zu L zurückgelangt ist:

Wir essen von dem einen Brot. Jesus gibt uns teil an sich selbst:  
Er gibt sich hin, ohne sich aufzugeben,  
er lässt sich verzehren, ohne sich zu verlieren,  
er stirbt und gewinnt das Leben.

(EG 223,5)

Desgleichen nahm er auch den Kelch, dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmt hin und trinkt alle daraus.  
Dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut,  
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, sooft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.

G Amen.

Austeilung des Weines – entsprechend der Brotausteilung. Nach jeweils 5 bis 6 Personen sollte der Kelch gegen einen neuen Kelch ausgetauscht und sein Rand gereinigt werden.

Wir trinken den Wein, der uns erfreut, im Freundeskreis Jesu.  
Jesus ist unsere Freude, trotz allem, was uns ängstigen mag,  
jetzt und wenn wir sterben.

(EG 223,6)

Jesus Christus erfülle uns und alle Welt mit seinem Geist,  
er wecke in uns neues Vertrauen, umfange uns mit seiner Liebe  
und schenke uns beständige Zuversicht.  
Wir hoffen auf den Tag, an dem er sichtbar vor aller Augen  
mit uns sein Mahl feiern wird in seinem ewigen Reich.  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

G Amen.

■ EHRE SEI GOTT (*Gloria*)

---

Ehre sei Gott in der Höhe

G Gloria und Laudamus (EG 181.1) oder ein Glorialied

Dabei läuten die Glocken, und die Orgel erklingt zum letzten Mal vor dem Evangelium der Osternacht.

■ **ABKÜNDIGUNGEN**

---

Hinweise auf die weiteren Feiern der Drei Tage

■ **FÜRBITTEN**

---

Lasst uns Gott bitten,  
den Vater, der seinen Sohn für uns dahingegeben hat:

- I Für alle Christen,  
die heute wie wir das Mahl des Herrn feiern,  
dass sie durch Gottes Geist eins werden im Glauben und in der Liebe.  
Lasst uns rufen: Herr, erbarme dich.  
G Herr, erbarme dich.
- II Für alle Menschen auf der Erde, die hungern,  
und für alle, die satt sind,  
dass sie beide täglich ihr Brot mit Dank empfangen.  
Lasst uns rufen:  
G Herr, erbarme dich.
- III Für alle, mit denen wir täglich am selben Tisch sitzen,  
dass wir bereit seien und Ruhe finden,  
miteinander zu sprechen  
und uns teilzugeben an Freude und Kummer.  
Lasst uns rufen:  
G Herr, erbarme dich.
- IV Für die Menschen, die nach uns kommen,  
unsere Kinder und Enkel,  
dass wir ihnen Brot hinterlassen können statt Steine,  
Frieden statt Krieg, Liebe statt Zwietracht.  
Lasst uns rufen:  
G Herr, erbarme dich.

Wunderbarer, liebender Gott,  
wir loben dich und danken dir, dass wir bei dir zu Gast sein durften.  
Gib uns auch in Zukunft die Speise,  
die wir vor aller anderen zum Leben brauchen:  
Leib und Blut deines Sohnes,  
die uns mit dir und miteinander verbinden,  
eins zu sein in ihm, unserem Herrn Jesus Christus.  
Ihm gehöre unsere Liebe und Verehrung in Ewigkeit.

G Amen.

▪ VATERUNSER

---

Lasst uns beten:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

▪ TENEBRAE

---

An diesem Abend gehen wir nun in das höchste Fest hinein, das die Christenheit feiert, die Heiligen drei Tage:

der Kreuzigung,  
der Grabesruhe  
und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Der Evangelist Matthäus bezeugt:

[Nachdem Jesus den Jüngern den Kelch gereicht hatte, sprach er: „Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.]

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.  
Matthäus 26,29f.

Alle löschen die vor ihnen stehenden Kerzen und decken den Tisch ab. Kreuze und Bilder werden verhüllt. Hat der Gottesdienst in der Kirche stattgefunden, können einige aus der versammelten Gemeinde den Altar für den Karfreitagsgottesdienst bereiten, d. h. ihn von allem Schmuck, Decken, Paramenten, Kerzen etc. entblößen.

Danach verlassen alle still den Raum.